

Richtspruch Haus der ev. Kirche

Mit Gunst und Verlaub

Mit Fleiß von Morgen bis zur Nacht
Ward unser schönes Werk vollbracht.
Es war mit uns des Herrgotts Segen
Daran stets alles ist gelegen.

Ihm wollen wir darum dies Haus
Und der darin gehen ein und aus
Für alle Zeiten jetzt empfehlen
So wird es nicht zum Glücke fehlen.

Bewahrt sei es vor Sturm und Brand,
vor Blitz und hohem Wasserstand,
vor Krieg und andrer schwerer Not,
vor Seuchen, Krankheit, jähem Tod.

Der evangelischen Kirche wünsche ich sodann
was sie sich selbst nur wünschen kann.
Möge immerdar den Menschen,
die hier weilen,
des Glückes Sonne wärmend scheinen.

Den evangelischen Kirchenleut,
will mein erstes Glas ich bringen
und meinen Hut recht kräftig schwingen.

HOCH, HOCH, HOCH

Dem Architekten, der zum Bau
den Grundriss hat erdacht genau,
dem Meister, welcher nach ihm dann
das Werk mit sichrer Hand begann,
der zweite Becher sei geweiht,
mit Heil und Glück für alle Zeit.

HOCH, HOCH, HOCH

Nicht minder sollen die Gesellen,
die mit Äxten und den Kellen,
gezimmert und gemauert hier,
ein Segenswort erlaubet mir:
Des Handwerkstandes Stolz und Zier,
soll leben durch den Becher hier.

HOCH, HOCH, HOCH

Nun will ich derer noch gedenken,
die ihre Gegenwart uns schenken,
um unsrer Hände Werk zu ehren
und meine Sprüche anzuhören.
Gesundheit und Zufriedenheit,
die wünsch ich ihnen allezeit,
die sind fürwahr das Allerbest.

Und jetzt beginnen wir das Fest!

Nun Glas zersplittere im Grund
Geweih't sei dieses Haus zur Stund.